Nachträgliche Bemerkung über *Isoëtes lacustris* nebst einer Bitte an die norddeutschen Botaniker; von Dr. Alexander Braun in Carlsruhe.

So eben finde ich in dem 2. Theil von Röper's Beiträgen zur Flora Meklenburgs p. 8. eine Bemerkung über *Isoëtes lacustris*, welche meiner Angabe, dass bei dieser Art die Blätter stets unter Wasser bleiben, widerspricht. Die von Nolte in einem Teiche bei Ratzeburg gefundene *Is. lacustris* soll nämlich nach Mittheilung von C. Pohlmann in Lübeck mit den Blättern nur zur Hälfte im Wasser stehen. Wie verhalten sich dabei die nicht vom Wasser bedeckten Blattspitzen? frisch und vegetirend, oder welkend und abdürrend? Ich erlaube mir an die Botaniker, welche Gelegenheit haben, die genannte Pflanze in den norddeutschen Seen lebend zu beobachten, die Bitte, diesen Punkt zu beachten und ihre Beobachtungen mitzutheilen. Unsere Schwarzwälder *Isoëtes lacustris* hoffe ich bevorstehenden Sommer selbst beobachten zu können. Der gleichfalls an dem angeführten Orte befindlichen Bemerkung Röper's über das natürliche Band zwischen Isoëtes und den Lycopodiaceen stimme ich vollkommen bei. Das als Verbindungsglied zwischen Isoëtes und Lycopodium erwähnte, von Drummond am Schwanenflusse Neuhollands entdeckte und von Kunze in der bot. Zeit. von 1843 beschriebene merkwürdige Pflänzchen, *Phylloglossum Drummondii*, das ich durch die gütige Mittheilung des Hrn. Shuttleworth aus eigener Anschauung kenne, steht, trotz seiner fremdartigen Tracht, *Lycopodium* so nahe, dass ich die generische Trennung davon nicht für gerechtfertigt halte, da sie sich bloss auf eine Habitus-Verschiedenheit gründet, während die Fructificationsorgane, wie Kunze durch seine Beschreibung nachweiset, ganz mit denen der ächten Gattung *Lycopodium* übereinstimmen. In der Tracht wird *Phylloglossum* einem kleinen *Plantago* verglichen, wobei jedoch zu bemerken ist, dass der Schaft mittelständig oder terminal ist, bei *Plantago* dagegen seitlich. Während bei *Lycopodium* die Blätter stets einen verlängerten Stengel besetzen, finden sie sich bei *Phylloglossum* in geringer Zahl an einem kurzen Wurzelstock rosettenartig zusammengedrängt, die fertilen Schuppen dagegen, welche die Sporangien tragen, bilden eine Aehre, die durch einen blattlosen Schaft von der bodenständigen Rosette oder den sogenannten Wurzelblättern getrennt ist. Das *Phylloglossum* ist somit eine sogenannte planta „acaulis,

scapigera," deren es unter den Phanerogamen zahlreiche nicht bloss in derselben Familie, sondern auch in denselben Gattungen gibt mit solchen, die einen verlängerten beblätterten Stengel besitzen. Man vergleiche *Hieracium* (Pilosella und umbellatum), *Lobelia* (Dortmanna und fulgens), *Oxalis* (tetraphylla und stricta), *Plantago* (media und Psyllium), *Viola* (hirta und tricolor) u. s. w.

Bericht über die Arbeiten der botanischen Section bei der fünften Versammlung der italienischen Naturforscher und Aerzte zu Lucca im September 1843.

(Schluss.)

Sitzung am 26. *September.*

Der Secretär liest das Protokoll der vorletzten Sitzung u. dann ein von Hrn. Venturi überbrachtes Schreiben des Baron Cesati. In diesem wird allen Gelehrten auf das Wärmste das italienische botanische Journal, *von welchem in der Sitzung vom 19. l. M.* gehandelt ward, an's Herz gelegt, als eine Sache, welche der Nation Ehre und grossen Nutzen bringen würde. Er macht einige Beobachtungen rücksichtlich des Subscriptions-Programmes, welches binnen Kurzem gedruckt werden soll, und bietet zum Beweise seines unbezweifelten Eifers für die Veröffentlichung dieses Journals seine Subscription auf 10 Jahre an. Von der Section wird die thätige Sorgfalt des Baron Cesati sehr belobt, und die Herren Targioni Tozzetti, Puccinelli, Colmeiro, Venturi, Biasoletto, Celi und Masi geben sogleich ihre Subscription.

Indem hierauf Professor Peter Savi erinnert, dass Professor Meneghini in der letzten Sitzung der botanischen Section zu Padua unter anderen Fragpunkten auch jenen aufgestellt habe „*welches die Bedeutung der Wickelranken bei den Smilax sey*," unternimmt er es auf folgende Art, die Resultate seiner Forschungen über diesen Gegenstand aus einander zu setzen.

Die Wickelranken der *Smilax* waren schon von St. Hilaire wegen ihrer Blattstiel-Stellung als Zubehör der Blätter beurtheilt worden, doch konnte diese Bestimmung noch stets einem Zweifel unterworfen werden, wenn man in Betracht zog, dass der der Basis des Blattstiels so nahe Ursprung der Wickelranken, welche sich da

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1846

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Braun Alexander Carl Heinrich

Artikel/Article: Nachträgliche Bemerkung über Isoetes lacustris nebst einer Bitte an die norddeutschen Botaniker; 196-197